



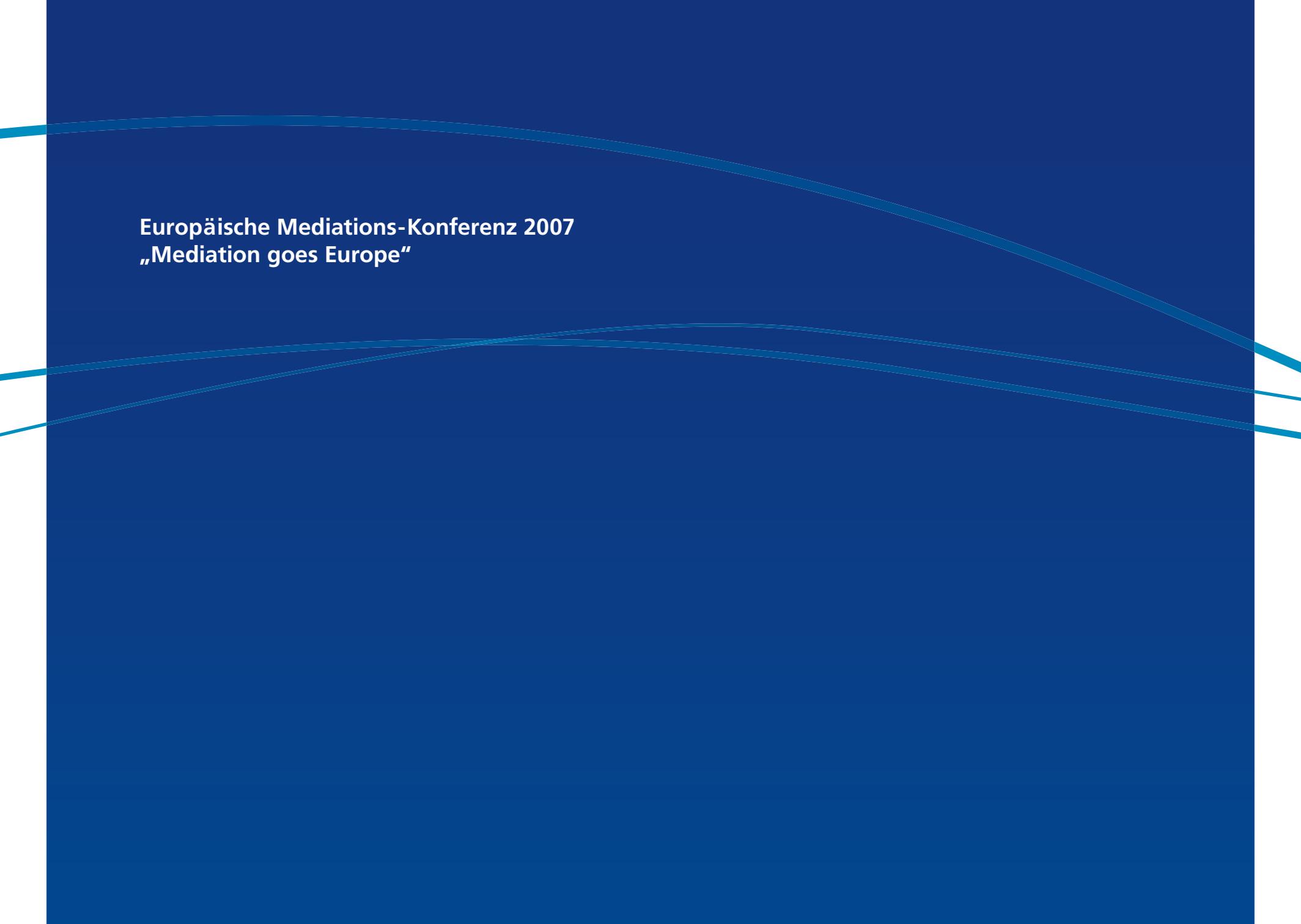
EUROPÄISCHE MEDIATIONS-KONFERENZ 2007

MEDIATION GOES EUROPE Programm

Wien, 27. – 29. September 2007
PENTA RENAISSANCE HOTEL WIEN

Europäisches Institut für Wirtschaftsmediation /
European Institute for Business Mediation – EIBM
European Mediation Network Initiative – EMNI





Europäische Mediations-Konferenz 2007
„Mediation goes Europe“

European Mediation Network Initiative

Die alternative Streitbeilegung – ADR – und insbesondere die Konfliktregulierungsmethode MEDIATION haben im Europa der vielen Kulturen eine Bandbreite unterschiedlicher Entwicklungen genommen, womit zwar in einer vergleichsweise kurzen Zeitspanne ein bemerkenswerter Aufbruch zu einer verstärkt auf Kooperation denn auf Konfrontation aufbauenden Konfliktkultur in den europäischen gesellschaftlichen Systemen gelungen ist. Für den entscheidenden Durchbruch bzw. für die Etablierung der verschiedenen Formen der alternativen Konfliktregelung in den europäischen Gesellschaftsordnungen bleibt allerdings noch was zu tun.

Aus dieser allgemeinen Wahrnehmung, vor allem aber aufgrund der vordringlichen Erforderlichkeit eines europäischen Netzwerks für Mediation gruppieren sich Repräsentant/Inn/en europäischer Mediationsvereinigungen und -organisationen aus annähernd allen Regionen (National Contacts) erstmals am Rande der Konferenz des World Mediation Forum in Crans-Montana (2005) und formierten sich am 27. Mai 2006 auf der Nordic Mediation Conference in Helsinki zur European Mediation Network Initiative (EMNI).

Der Formierung der European Mediation Network Initiative liegt die Idee des Aufbaus einer europäischen Informationsdrehscheibe zu den vielfältigen Anwendungssektoren der Mediation, der Ermöglichung eines offenen Informations- und Wissensaustausches zwischen Mediatorinnen und Mediatoren aus der Praxis und der Wissenschaft mit dem Ziel der kommunikativen Vermittlung der Methoden der alternativen Streitbeilegung (ADR/Mediation) gegenüber der allgemeinen Öffentlichkeit in Europa sowie mit dem Anspruch nach Qualitätssicherung der Dienstleistung Mediation anhand von europaweit zu akkordierenden Standards zugrunde.

Europäische Mediations-Konferenz 2007, Wien (EMC I) – „Mediation goes Europe“

Zu den vorrangigen konkreten Schritten zur Realisierung der genannten Ambitionen der European Mediation Network Initiative zählt die verstärkte Vernetzung der Mediationsvereinigungen und -organisationen in Europa.

Entscheidende Impulse dazu Hand in Hand mit der Etablierung der European Mediation Network Initiative werden von der im September 2007 in Wien stattfindenden Europäischen Mediations-Konferenz (EMC I) mit dem Titel „Mediation goes Europe“ (www.europemediation.eu) und der nachfolgenden European Mediation Conference 2008, Belfast – Northern Ireland (EMC II) mit dem Titel „Building Relationships and Getting Results“ erwartet.

Location

Die 1. Europäische Mediations-Konferenz 2007 (EMC I) findet in Wien im PENTA RENAISSANCE HOTEL statt. Ausschlaggebendes Kriterium für die Wahl des Konferenzortes Wien ist die europa-zentrale geographische Lage der Stadt, die lange Tradition der Vermengung europäischer Kulturen an diesem Drehkreuz zwischen Ost/West und Nord/Süd sowie die vorfindbare Aufbruchstimmung in der Erprobung, der gesetzlichen Verankerung und in der Applikation von ADR/Mediation in einer Vielzahl von Anwendungen in Österreich.

Organisation und Kooperationen

Veranstalter der Europäischen Mediations-Konferenz ist das European Institute for Business Mediation / European Mediation Network Initiative in Kooperation mit der BAFM - Bundesarbeitsgemeinschaft für Familien-Mediation, der Experts Group Wirtschaftsmediatoren, dem Österreichischen Bundesverband der MediatorInnen - öbm, Julius Rezler Mediation Institute, Scottish Mediation Network, dem BMWA - Bundesverband Mediation in Wirtschaft und Arbeitswelt und dem Verein zur Förderung von Mediation – VFM.



Konferenzorganisator: Dr. Ewald FILLER
European Institute for Business Mediation – EIBM

KONFERENZPROGRAMM

Donnerstag, 27. September 2007

10:00 – 12:00 Meeting of the European Mediation Network Initiative – EMNI

**10:00 – 20:00 Möglichkeit der Registrierung
im Konferenzhotel PENTA RENAISSANCE WIEN**

14:00 – 18:00 Pre – Conference im Lusthaus: „Mediation goes Lusthaus!“

**Get Together
mit „Anekdoten, Humorischem und Komischem aus dem Leben eines Mediators!“**



Hinweis:

Bei Teilnahme am gesamten Programm der Europäischen Mediations-Konferenz 2007 können 25 Einheiten gemäß § 20 Zivilrechts-Mediations-Gesetz (ZivMediatG) absolviert werden.

Kurzerläuterung zur Orientierung in den Themenblöcken

- A** Allgemeines
- B** Business Mediation
- C** Criminal Cases – Mediation in criminal cases (ATA / Victim-Offender-Mediation)
- D** Deviantes Konfliktverhalten am Arbeitsplatz (D1, D2) und Divorce Mediation (D 5, D 6)
- E** Environmental Mediation
- F** Familienmediation
- G** Gemeinwesenmediation – Gewalt in der Schule: Peer- und Schulmediation – Gender Mediation
- H** Haltung des Mediators
- I** International (Friedensmediation I 1, I 5, I 6) – Internationale Entwicklungen (I 2, I 4) – Identität des Mediators (I 3)
- O** open space

8:00 – 9:30 Registrierung zur Konferenz

9:30 – 9:45 Begrüßung

Was ist die Europäische Mediations-Netzwerk Initiative – EMNI,
wofür steht EMNI und wohin strebt EMNI?

9:45 – 10:00 Eröffnung

10:00 – 10:20 Von der archaischen „Jagd nach dem Sündenbock“ ...
hin zu einer selbstverantworteten,
friedfertigeren Gesellschaft – ein soziologisches
Phänomen oder eine Illusion?

Beatrice BLOHORN-BRENNEUR (F)



10:20 – 10:45 Charakteristika einer erfolgreichen Mediation

Thomas TRENCZEK (D)



10:45 – 11:15 Pause

11:15 – 11:35 Stellenwert, Rolle und Funktion der Mediation
in einer „Welt des Rechtsstreits“

Lord Justice Sir Brian NEILL (UK)



11:35 – 12:00 „Mediation goes Europe“

Salla SAASTAMOINEN (FIN)
(angefragt)



12:00 – 12:30 WHOIS

12:30 – 14:00 Mittagessen

<p>A 1</p>	<p>Stellenwert, Rolle und Funktion der Mediation in einer 'Welt des Rechtsstreits'</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Verankerung von 'alternativen Konfliktregelungsmethoden' in zivilgerichtlichen Verfahren: Soll Mediation verpflichtend sein? • Quelle légitimité pour le médiateur ? <p>Réflexions d'un médiateur autour de ses pratiques</p>	<p>Leo MONTADA (D) Sue PRINCE (UK) Gabrielle PLANÈS (F)</p>	
<p>B 1</p>	<p>Was Sie schon immer über das berufliche Profil des Mediators und den Markt der Mediation in der Wirtschaft wissen w/s/ollten!</p> <p>Qualifizierung zum Wirtschaftsmediator: Skills, Qualifications & Techniques – Kompetenz des nachgefragten Wirtschaftsmediators</p>	<p>Nadja ALEXANDER (AUS)</p>	
<p>C 1</p>	<p>Alltagsärgernisse und Lebenskatastrophen: Mediation im Strafrecht stellt sich vor!</p>	<p>Martina MÖSSMER (A) Doris SCHMOLLGRUBER (A)</p>	
<p>D 1</p>	<p>Der Konflikt hinter dem Konflikt: Mobbing am Arbeitsplatz – ein umgeleiteter Konflikt</p>	<p>Christoph SEYDL (A)</p>	
<p>E 1</p>	<p>Haben sich Mediation und mediative Verfahrenselemente in behördlichen Genehmigungsverfahren als Instrument des Akzeptanzmanagements der öffentlichen Verwaltung bewährt – oder ist MEDIATION nur „Mehr vom Selben“?</p>	<p>Doris LUCKE (D) (angefragt) Max ALBRECHT (D)</p>	
<p>E F</p>	<p>La médiation environnementale dans différents pays</p>	<p>Philippe BARRET (F)</p>	

F 1 **Wie macht man es mit der Vermögensteilung, der „Aufteilung“ der Kinder und schafft es doch, gemeinsam Weihnachten zu feiern?**

Ulrike SCHWARZ (UK)



Live - Trennungs- bzw. Scheidungsmediation – Deutschland (45 min.)
(mit anschließender Auswertung und Nachbesprechung)

G 1 **Mediation im pädagogischen Feld und in der Praxis der Schulen
„Mediation – der Weg zum Miteinander reden“**

Marianus MAUTNER (A)
Christine HABERLEHNER (A)



H 1 **Rituale in der Mediation**

Jutta LACK-STRECKER (D)



I 1 **Methodologie für erfolgreiche interkulturelle Mediationen**

Linda REIJERKERK (NL)



O 1 **Open space for everyone interested to participate in the
establishment of the “European Mediation Network Initiative”**

... or for people who are just interested to meet other people.

<p>A 2</p>	<p>Kompatibilität der Standards und Normen in Europa Standards in der Ausbildung und Qualitätssicherung: Akkreditierung von Mediationsanbietern</p> <ul style="list-style-type: none"> • The UK Civil Mediation Council Pilot Scheme • The Scottish Mediation Register • Establishing European Standards for Family Mediation Trainings 	     <p>Nadja ALEXANDER (AUS)</p> <p>Judith KELBIE (UK)</p> <p>Jonathan DINGLE (UK)</p> <p>Ewan MALCOLM (SCO)</p> <p>Ingolf SCHULZ (D)</p>
<p>B 2 A</p>	<p>CSR: ADR / Mediation in Geschäftspartnerbeziehungen, in Angelegenheiten von Arbeitsverhältnissen, in umweltschutz-sensiblen Bereichen und anderen Kontexten der 'Corporate Social Responsibility' von Unternehmen</p>	<p>Renate DENDORFER (D)</p> 
<p>B 2 B</p>	<p>Is it true that ADR is better than other conflict resolution processes?</p> <p>Co³ Conflict Cost Controlling®</p>	<p>Eszter BALOHGH (H) Krisztina RUSZ MOLNAR (H) Elvira HAUSKA (A)</p>   
<p>C 2</p>	<p>Täter-Opfer-Ausgleich auf dem Prüfstand</p>	<p>Ruth HERZ (D)</p> 
<p>D 2</p>	<p>Konstruktive Formen des Konfliktmanagements am Arbeitsplatz: Von der Streitauseinandersetzung zum Dialog!</p>	<p>John CRAWLEY (UK) Katherine GRAHAM (UK)</p>  
<p>E 2</p>	<p>„La médiation environnementale dans quelques pays d'Europe: rôles, méthodes et enjeux“</p>	<p>Philippe BARRET (F)</p> 

F 2	<p>Theorie der Familiensysteme und Mediation (Impulsreferat)</p> <p>Live - Trennungs- bzw. Scheidungsmediation – Skandinavien (45 min.) (mit anschließender Auswertung und Nachbesprechung)</p>	<p>Lisa PARKINSON (UK)</p>	
G 2	<p>School & Peer Mediation: Eine legitime Delegation der Konfliktbewältigung von den 'ohnmächtigen' Erwachsenen an die Jungen?</p>	<p>Monika KORBER (A)</p>	
H 2	<p>Bedeutung der Konfliktbereinigung durch Mediation auf das Wachstum bzw. Überleben von Familienunternehmen: Entwicklung von Meßkriterien</p>	<p>Tina MÜCKE (A)</p>	
I 2	<p>Aktuelle Entwicklungen in der Zivilrechts- und Wirtschaftsmediation in Mittel- und Osteuropa:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Waiting for the Directive: Recent Developments in Civil and Commercial Mediation Law in Central Eastern Europe • American ADR influence in Hungary: The effect of Julius Rézler on young Hungarian professionals working in the field of mediation • Mediation opportunities in the Hungarian Telecom Sector 	<p>Rafal MOREK (H) Zsolt NADHAZY (H) Eszter BALOGH (H) Balázs FÜRJES (H)</p>	
O 2	<p>Open space ... für Co-Mediatoren zum Austausch von Erfahrungen untereinander oder mit Anderen! ... for co-mediators who wish to exchange their experience among each other or with other people!</p>		

19:00 Abendempfang im Wiener Rathaus

19:15	<p>„The Struggle for Power, Prestige versus the Efforts to Sustain Peace in a World of Fundamental Believes“</p>	<p>Robert D. BENJAMIN (USA)</p>	
-------	---	-------------------------------------	---

A 3 **Der Kompromiss als immanenter Widerspruch zum subjektiven
Gerechtigkeitsempfinden?**

Robert D. BENJAMIN (USA)



B 3 **Was nützt die beste Mediation, wenn keiner hinget ?
Und wie kriegt man Streithähne an einen Tisch, Richter mit an
Bord und Anwälte mit ins Boot ?**

Cristina LENZ (D)



C 3 **Die Bändigung der Gewalt**

Michael KÖNIGSHOFER (A)
Christoph KOSS (A)



D 3 **Konstruktive Formen des Konfliktmanagements am Arbeitsplatz:
Lerne die Feindseligkeit von der Verschiedenartigkeit zu trennen!**

John CRAWLEY (UK)
Katherine GRAHAM (UK)



E 3 **Interessenskonflikte in Infrastrukturprojekten**

Barbara HAMMERL (A)



F 3 A „Enjeux et partenariat entre le médiateur familial et l’avocat“.
Stakes and partnerships between family mediators and lawyers (Impulsreferat)

Muriel LAROQUE (F)



Live - Trennungs- bzw. Scheidungsmediation – Frankreich (45 min.)
 (mit anschließender Auswertung und Nachbesprechung)

F 3 B **Mediation im Rahmen internationaler Kindschaftskonflikte**

Christoph C. PAUL (D)
 Jamie WALKER (D)



G 3 **Belästigung am Arbeitsplatz**
Frauen und Mediation

Daniela SCHWENDENER (F)
 Patricia MALBOSC (F)
 (angefragt)



H 3 **Wie wirken traumatische Trennungen über die Generationen und warum werden wir MediatorInnen?**

Sabine ZURMÜHL (D)
 Harro NAUMANN (D)



I 3 **‘Soziale Identität and Mediation’**

M. Abazie HUMHREY (UK)

Resolving conflicts among people from different cultures:
‘Social Identity and Mediation: Accommodating Differences’



O 3 **European Mediation Market Place**

10:30 – 11:10 Kaffeepause

A 4 How can mediation contribute to Corporate Social Responsibility?

Sylvie Nuria NOGUER (F)



B 4 Effektivität von ADR – Verfahren in < internationalen > Wirtschaftsstreitigkeiten:
Deal Mediation / ProjektMediation / „Partnering“ /
Hybride Anwendungsformen – MedArb oder Arb Med

Paul RANDOLPH (UK)
Renate DENDORFER (D)



C 4 Reconciliation between retribution and restoration: attitudes of judges and prosecutors towards restorative justice and victim-offender mediation in Hungary

Borbala FELLEGHI (H)



D 4 Mediation in Konflikten mit der öffentlichen Verwaltung
Ethics and the presence of the mediator, the ethical dimensions of internal mediation

Dick ALWIJN (NL)
Fer KOUSEN (NL)



E 4 Nachhaltige Umweltmediation:
„Doppelt gemoppelt“ oder „conditio sine qua non“?

Ulrike BECHTOLD (A)



F 4 A	<p>Gemeinsame Obsorge- und Eltern-Kind-Kontaktvereinbarungen nach Scheidung oder Trennung: Spannungsverhältnis zwischen Verbindlichkeit – Nachhaltigkeit – Flexibilität und Anpassungsbedarf!</p>	<p>Astrid JEDLICKA-NIKLAS (A) Roland PROKSCH (D)</p>	 	
F 4 B	<p>Live - Trennungs- bzw. Scheidungsmediation – UK (45 min.)</p>	<p>Nachbesprechung, Interpretation und Auswertung der Live-Mediation</p>	<p>Thomas H. SMITH (USA / CZ)</p>	
G 4	<p>Die etwas andere Gewalt – Mobbing unter SchülerInnen und Schülern</p>	<p>Victoria CAESAR (D)</p>		
H 4	<p>Strategien zur Beilegung von Streitsachen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Winning Friends and Influencing People • Creating Pressure To Settle 	<p>Bobette WOLSKI (AUS)</p>		
I 4	<p>Developments in conflict resolution in South Eastern Europe</p>	<p>Kyra BUCHKO (USA) Zina GUTU (MOL) J. ARSIC (SRB) Bilyana GUYAUROVA Gregor van der BURGHT (NL)</p>	    	
O 4	<p>European Mediation Market Place</p>			

12:30 Mittagessen

A 5	Charakteristika einer erfolgreichen Mediation: Solution Focused Mediation in Teams Erfolgsbedingungen von Gemeinwesenmediation	Thomas TRENCZEK (D) Nicolette BREMERKAMP (NL) Georg ALBERS (D)	  
B 5	Trendsetting in [Business] Mediation Taking the Best from Mediation Regulations - The European Mediation Directive + The Austrian Mediation Act MEDIATIONSPAKT WIRTSCHAFT	Bettina KNÖTZEL (A) Evelyn ZACH (A) Gattus HÖSL (D)	  
C 5	Aus Gewalt wird Ritual: ADR-Methoden statt Repression! Training of the Dutch Police Force: Mediation demonstration	Claude André RIBAUX (CH) Jacques de WAART (NL)	 
D 5	Research and Conflict Intervention in the Workplace Relation and interaction of the jurisdiction and the mediation process in the sphere of labour and employment disputes in Hungary	Michael HAYES (EIRE) Maurice HEARNE (EIRE) Delma SWEENEY (EIRE) Anthony TRAYNOR (EIRE) Mária KULISITY (H)	
E 5	Hat sich die Mediation als interessengerechtes Instrument bei der Realisierung (Umwelt)sensibler Vorhaben bewährt oder ist Medi- ation im öffentlichen Bereich eine trendige Methode zur subtilen Umleitung von Bürgerprotest ?	Emanuel WASSERMANN (CH) Alfred BREZANSKY (A) Sascha FERZ (A)	  

F 5	<p>„Power imbalance, lies and manipulation“ (Impulsreferat)</p> <p>Live - Trennungs- bzw. Scheidungsmediation – Österreich (45 min.) (mit anschließender Auswertung und Nachbesprechung)</p>	Grethe NORDHELLE (N)	
G 5	<p>Mediation in the Hungarian education system How do we get over despair?</p> <p>Peer Mediation in Poland</p>	Éva ÁBRAHÁM (H) András KRÉMER (H) Zsuzsa LOVAS (H) Manuela PLIZGA- JONARSKA (PL)	
H 5	<p>Übungen aus der Kampfkunst Aikido für die Mediationspraxis</p>	Christine MATTL (A) Erwin GRABLER (A)	
I 5 A	<p>The „European Approach“ to peacemaking</p>	Matthias SIEGFRIED (CH)	
I 5 B	<p>Lessons from Australian mediation practice The commonalities, the challenges, the contradictions</p>	Rhian WILLIAMS (AUS)	
O 5	<p>Open space</p>		

<p>A 6</p>	<p>„Ethics and Values in Mediation – Do we do what we say we do?“</p> <p>Die Identität des Wirtschaftsmediators: Ein bißchen „Wir“, einiges an „Ich“ im Gegensatz zu „ihnen“. (Erkenntnisse aus der empirisch-linguistischen Forschung)</p>	<p>Vibeke VINDELØV (DK) Lin ADRIAN (DK) Margit OZVALDA (A)</p>	
<p>B 6</p>	<p>[Der lange Weg zur Akzeptanz von] ADR / Mediation in der „Streitindustrie“ des Wirtschaftslebens & Nutzung von ADR / Mediation als Risiko-/Claim-Management-Instrument im Banken- und Versicherungsbereich: Status Quo und Outlook</p>	<p>Bill MARSH (UK) Ian Peter CASTLE (UK)</p>	
<p>C 6</p>	<p>Practicing restorative JUSTICE principles (for high risk and delinquent youths)</p> <p>Raising conflict awareness and starting Alternative Conflict Resolution in the Czech Republic</p>	<p>Negrea VIDIA (H)</p>	
<p>D 6</p>	<p>Konfliktmanagement am Arbeitsplatz</p>	<p>Theo BRINEK (A) Stefan PROKSCH (A)</p>	
<p>E 6</p>	<p>VIE Airport Mediation – Wie verbindlich ist die mit der VIEmediation erzielte Vereinbarung im verwaltungsbehördlichen Umweltverträglichkeitsprüfungsverfahren?</p>	<p>Wolfgang HESINA (A) (angefragt) Ursula KÖNIG (A) (angefragt) Gert FÜRST (A) (angefragt)</p>	
<p>F 6 A</p>	<p>Erkenntnisse und Schlußfolgerungen aus der Auswertung der Live-Familienmediationen – 10 Jahre Europaratsempfehlung über Familienmediation: Standortbestimmung und Ausblick</p>	<p>Lisa PARKINSON (UK) Ingolf SCHULZ (D) Peter ADLER (A) Regine JESINA-KOLOSEUS (A) Beatrice BLOHORN-BRENNER (F) Christoph PAUL (D)</p>	

F 6 B Kinder in Bedrängnis!
Mediationsergänzendes Trainings-
programm für Eltern nach Scheidung

Katrin NORMANN (D)
Stefan MAYER (D)



G 6 Interkulturelle Kompetenzen und
Entwicklung

Intergenerational Mediation

Doris LEPSCHY (A)
Susanne STEINBACH (A)
Muriel LAROQUE (F)



H 6 Mediation 2.0 – Neuer Einfluss von
Weblogs, Podcasts & Co. auf Mediation &
e-mediation

Marcus C. BRINKMANN
(D)
Leon POGRZEBACZ (A)



I 6 Vom Auftrag, vom Mut und von der
Kunst der Vermittlung in sozialen, kultu-
rell, politisch, religiös oder von Rassen-
konflikten geprägten „Minenfeldern“

Peter O'REILLY
(Northern Ireland)



O 6 Open end

16:00 – 16:30 Presentation of the Proposal for a “World Federation for Conflict Resolution”

16:30 – 17:30 Meeting of the preparatory group for the 2nd European Mediation Conference, Belfast 2008

17:55 – 18:00 Ankündigung der European Mediation Conference 2008, Belfast (EMC II)

18:00 – 18:30 Highlights aus den Blocks A – I

18:30 – 19:00 „Can mediation make a better world – can mediation contribute to a peaceful world / the social dialogue in Europe?“

End of the European Mediation Conference 2007 (EMC I)

Anmeldeformular

28. / 29. September 2007 – Conference · 27. September 2007 – Pre-Conference

O Herr O Frau Titel _____ Vorname _____ Familienname _____
Organisation _____ Position _____
Straße, Nr. _____
Postleitzahl _____ Ort _____ Land _____
Telefon _____ Fax _____ Website: http:// _____
E-mail _____

Ich melde mich mit der Zahlung der Teilnahmegebühr zur Europäischen Mediations-Konferenz 2007 an.
Die Anmeldung wird gültig mit dem Zahlungseingang auf dem Konto des EIBM.

Registrierung vor dem 25. Juli 2007: Tagungsgebühr € 380.–. Registrierung nach dem 25. Juli 2007: Tagungsgebühr € 425.–

Die Zahlung der Tagungsgebühr berechtigt zur Teilnahme an den Vorträgen, Workshops und Round-Table-Gesprächen der Europäischen Mediations-Konferenz. Inkludiert sind Pausengetränke sowie das Lunch-Buffer an beiden Konferenztagen.

Der Tagungsbeitrag wird im Falle eines schriftlich eingebrachten Stornos bis 31. Mai 2007 rückvergütet. Für Stornos zwischen 31. Mai und 30. Juni 2007 wird eine Bearbeitungsgebühr von € 50,00 einbehalten. Bei einem Storno nach dem 25. Juli 2007 erfolgt keine Rückvergütung.

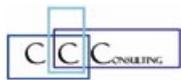
Datum _____ Unterschrift _____

O Ich werde auch an der Pre-Conference am 27. September 2007 teilnehmen
und komme am ____ . September 2007 um ____ Uhr an und logiere im Hotel _____

Registrierung über die Homepage: www.europemediation.eu/REGISTER
per Fax: 0043-1-512 91 30 45
per email: office@europemediation.eu

Europäische Mediations-Konferenz 2007 „Mediation goes Europe“

Die Konferenz „Mediation Goes Europe“ wird von folgenden Kooperationspartnern unterstützt:



GEMME

CEME

CEDR

MEDIATION NORTHERN IRELAND

Deloitte.



Centrum voor Conflicthantering

